

Baden-Württemberg

Solar-Boom im Südwesten

[08.04.2013] Die Strom- und Wärmeerzeugung mithilfe erneuerbarer Energien ist in Baden-Württemberg im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Bei der Stromerzeugung haben regenerative Quellen jetzt einen Anteil von fast 23 Prozent.

Das baden-württembergische Umweltministerium hat gemeinsam mit dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) eine erste Abschätzung der Entwicklung der erneuerbaren Energien im Land für das Jahr 2012 vorgelegt. Demnach ist die Strom- und Wärmeerzeugung mithilfe erneuerbarer Energien auch im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Mit Wind, Sonne, Biomasse und Wasser sind 13,3 Terrawattstunden (TWh) Strom erzeugt worden und damit fast zwei TWh mehr als 2011. Der Endenergieverbrauch zur Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energien ist von 16,9 auf 17,6 TWh etwas weniger gestiegen. Ein nennenswerter Zubau erfolgte mit 166 Megawatt im Bereich der solarthermischen Wärmeerzeugung. Bei der Stromerzeugung hat die Photovoltaik den größten Sprung gemacht, um rund 30 Prozent auf jetzt etwa 4,3 erzeugte Terrawattstunden. Der grüne Umweltminister Franz Untersteller kommentierte: „Die Energiewende kommt in Baden-Württemberg durchaus voran. Bei der Bruttostromerzeugung haben die Erneuerbaren aktuell einen Anteil von fast 23 Prozent. Wir sind auf einem guten Weg, unser 38-Prozent-Ziel bis 2020 zu erreichen.“

(al)

Abschätzung „Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg 2012“

Stichwörter: Politik, Baden-Württemberg, Franz Untersteller